

Erfolgreich mit Trendfolgestrategien

Oliver Paesler entwickelt Handelssysteme und die dazugehörige Software. Der Buchautor ist ein überzeugter Verfechter des Trendfolgeansatzes, wie er auch im Interview mit MÄRKTE UND ZERTIFIKATE deutlich macht.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Sie bezeichnen ihren Anlagestil als: **systematisch, trendfolgend, diversifiziert, mit Respekt vor dem Risiko. Was genau verstehen Sie darunter?**

Oliver Paesler: „Systematisch“ bedeutet für mich, dass ich nach festen, vorab definierten Anlageregeln handle und damit Emotionen wie Euphorie, Gier, Angst und Panik ausschalte. Außerdem lässt sich auf diese Weise eine Anlagestrategie realitätsnah testen, bevor ich danach mein eigenes und das Geld meiner Kunden anlege. Es ist natürlich auch eine große Zeiterparnis, wenn der Computer die Routinearbeit übernimmt, dabei eine Vielzahl von Märkten analysiert und automatisch Anlagevorschläge unterbreitet. Ich habe „nur“ noch eine Kontrollfunktion und Sorge für die disziplinierte Umsetzung. Ansonsten kann ich mich voll auf die Weiterentwicklung meiner Strategien konzentrieren.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Und was meinen Sie mit „trendfolgend“?

Oliver Paesler: Mit „trendfolgend“ meine ich, sich niemals gegen einen Trend zu stellen. Ich versuche nicht, die zukünftige Marktentwicklung zu prognostizieren, sondern warte ab, bis sich ein Trend etabliert hat, und springe dann auf den fahrenden Zug auf. Um zu erkennen, wann ein Trend stabil genug ist, nutze ich Indikatoren aus dem Bereich der Technischen Analyse. Als Trendfolger bin ich mir bewusst, dass ich immer den Anfang eines Trends verpasse und am Ende wieder einen Teil meiner Gewinne abgebe. Meinen Gewinn ziehe ich aus dem Mittelstück.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Diversifikation. Hierbei nutze ich nicht

nur eine Vielzahl möglichst unabhängiger Märkte, sondern setze auch auf eine Vielzahl von Strategien, die unterschiedliche Handelstaktiken und Zeitebenen verwenden.

„Respekt vor dem Risiko“ besagt, dass man sich den Risiken seiner Handlungen bewusst ist und immer darauf gefasst sein muss, auch mehrere Verlustgeschäfte in Folge verkraften zu können. Wer dauerhaft erfolgreich sein will, muss den Ball flach halten, das bedeutet, nur ein geringes Positionsrisiko von unter 2 Prozent einzugehen und auch das Gesamtrisiko auf Portfolioebene zu kontrollieren.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Geben Sie uns bitte ein Beispiel für eine Trendfolgestrategie?

Oliver Paesler: Zum einen nutze ich Trends, die sich direkt in der Kursbewegung abzeichnen. Mithilfe eines 200-Tage-Durchschnitts lässt sich beispielsweise der langfristige Trend bestimmen. Der Durchschnitt dient als Trendfilter, gehandelt werden kurzfristige Ausbrüche in Trendrichtung. Bollinger-Bänder leisten dann gute Dienste, um ein Einstiegssignal zu erzeugen. Ein Durchschnitt ist viel besser geeignet, den übergeordneten Trend zu bestimmen, als zur direkten Signalgenerierung. Der Durchschnitt neigt in Seitwärtsphasen, wenn der Kursverlauf um den Durchschnitt pendelt, häufig zu Fehlsignalen. Dies ist bei der Signalzeugung sehr störend, beim Einsatz als Trendfilter jedoch nicht relevant.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Was bedeutet für Sie Relative Stärke?

Oliver Paesler: Der Begriff der Relativen



Oliver Paesler

Zur Person

Oliver Paesler, Jahrgang 1967, studierte Wirtschaftswissenschaften in Hannover. Er schreibt für den FinanzBuch Verlag das Buch „Technische Indikatoren – simplified“ (www.indikatoranalyse.de) und ist in Hannover als Regionalmanager der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands (www.vtad.de) tätig.

Stärke ist leider mehrdeutig, daher spreche ich lieber von relativen Trends. Denn Trends spielen sich nicht nur direkt in der Kursbewegung, sondern auch in der relativen Bewegung zwischen einer Aktie und einem Index ab. Diese Trends lassen sich herausarbeiten, indem der Kursverlauf der Aktie durch den des Index geteilt wird. Mit Hilfe eines Durchschnitts, der über den Quotienten gelegt wird, lassen sich Trends in der relativen Bewegung der beiden Instrumente identifizieren. Diese Methode dient als Auswahlkriterium von Aktien oder Branchenindizes. Ich nutze dieses Verfahren beispielsweise, um von der Branchenrotation zu profitieren. Ziel ist es, nicht nur in die Branchen zu investieren, die steigen,

sondern in die Branchen zu investieren, die am stärksten steigen.

Grundsätzlich muss auch hier der Trend in der Kursbewegung stimmen, denn was nutzt einem ein Aufwärtstrend in der relativen Bewegung, wenn beide Instrumente fallen? Der relative Aufwärtstrend entsteht dann schlicht dadurch, dass die Branche weniger stark fällt als der Gesamtmarkt.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Nutzen Sie auch saisonale Trends?

Oliver Paesler: Statistische Untersuchungen zeigen, dass es auch an der

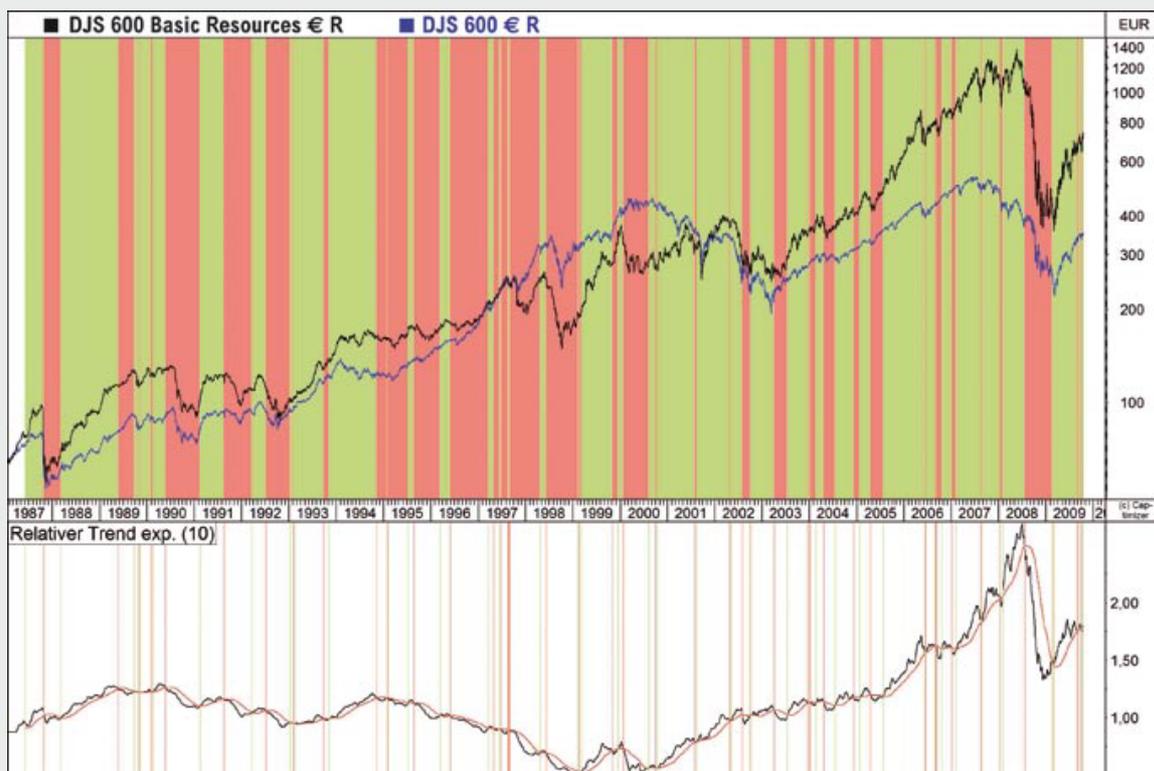
Börse bestimmte Zeiten gibt, zu denen die Wahrscheinlichkeit steigender Kurse größer ist als zu anderen. So sind die Monate August und September im lang-

„August und September sind als Börsenmonate statistisch schwach.“

fristigen Vergleich eher schwach. Oder der sogenannte Monatsende-Effekt lässt sich nutzen, denn die letzten und die

ersten Tage eines Monats sind von überdurchschnittlichen Kurssteigerungen geprägt. Doch auch hier spielt der Trend eine wichtige Rolle. In starken Aufwärtsphasen wird die saisonale Komponente von der Trendkomponente überlagert und die Kurse steigen trotz „schlechter“ Börsenzeit. Auch bei der Nutzung von

Basic Resources und DJ STOXX 600



So erkennt man den relativen Trend

Der untere Teil der Grafik zeigt den relativen Trend (geglätteter Quotient) des Branchenindex Basic Resources zum DJ STOXX 600. Liegt dieser Relative-Trend-Indikator über seinem eigenen Durchschnitt, der sich als rote Linie im unteren Chart zeigt, ist mit einer Outperformance des Branchenindex zu rechnen. Die grünen Bereiche im oberen Teil des Charts zeigen diese Phasen an, und es wird deutlich, dass der Branchenindex (schwarze Linie) in diesen Phasen deutlich stärker steigt oder zumindest weniger stark fällt. Die roten Bereiche zeigen Schwächephasen des Branchenindex gegenüber den Gesamtindex an. In diesen Phasen liegt der Relative-Trend-Indikator unter seinem Durchschnitt, und man erkennt, dass der Branchenindex stärker fällt als der DJ STOXX 600, der im oberen Teil der Graphik als blaue Linie dargestellt ist. Für eine Handelsentscheidung muss aber neben dem relativen Trend auch der direkte Trend des Branchenindex beachtet werden.

Quelle: Oliver Paesler; Stand: September 2009

Trading Special

Saisonalitäten handele ich nicht gegen den Trend.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE: Welche Bedeutung haben bei Ihnen Risiko- und Money Management?

Oliver Paesler: Das Risikomanagement dient als eine Art Versicherung gegen große Verluste in einer Position. Hier sind in erster Linie die konsequente Nutzung von Stoppsmarken, aber auch die Diversifikation zu nennen. Das Money Management sorgt für eine gleichmäßige Verteilung des Risikos über die Trades. Das Risiko je Trade muss niedrig genug sein, um auch eine Serie von Verlustgeschäften in Folge ohne größeren Schaden zu überstehen. Man muss lange genug im Spiel bleiben, damit man seinen statistischen Vorteil wirklich nutzen kann. Wer dauerhaft erfolgreich sein möchte, sollte das Risiko- und Money Management nicht vernachlässigen.

Buchtipp



Technische Indikatoren – simplified. Das ideale Instrument für jeden erfolgsorientierten Anleger. Methoden, Strategien, Umsetzung

Von Oliver Paesler

Technische Indikatoren sind Instrumente der Aktienanalyse, die eine bestimmte Entwicklung der Aktienkurse anzeigen. Die Ermittlung der Indikatoren erfolgt auf der Grundlage von mathematischen und statistischen Berechnungen von Kurs- und Volumenzereihen. Zielsetzung der meisten Indikatoren ist es, auf mechanischem Wege Kauf- und Verkaufssignale anzuzeigen. Oliver Paesler untersucht anhand solcher Indikatoren den Zustand des Marktes. Der Autor filtert die wesentlichen Indikatoren heraus und zeigt dem Anleger den richtigen und profitablen Einsatz der Technischen Analyse.

Preis: 12,90 Euro

Umfang: 232 Seiten

ISBN 978-3-89879-248-6

FinanzBuch Verlag, München 2006



Handelssysteme: Orientierungsmarken für Trader.